

A v i s.

[42524.]

Die durch den am 1. Juli sattgefundenen Verkauf der Buchhandlung verzögerte Ausgleichung der Rechnung 1874 ist nun von Seiten meines Vorgängers geschehen und sollen jetzt

sämmtliche Saldo-Reste

in Leipzig bezahlt worden sein.

Infolge dessen ersuche ich die Herren Verleger, welche mir aus diesem meinerseits unverschuldeten Grunde das Conto gesperrt hatten, dasselbe freundlichst wieder zu eröffnen.

Betreffs der Ausgleichung der Rechnung 1875 werde ich mir erlauben in Kürze an die betreffenden Firmen genauere Mittheilungen zu machen.

Diejenigen Herren Verleger, welche Conto 1874 jedoch aus irgend einem Grunde noch nicht rein abgeschlossen haben, bitte ich, mir umgehend direct per Post, wenn möglich mit Hinweis auf die vermeintliche Differenz, davon Mittheilung zu machen, um baldigste Regulirung veranlassen zu können; später würde dieselbe schwieriger werden.

Oppeln, den 5. November 1875.

H. Grüttner,
in Firma: W. Clar's Buchhandlung.

Inserate und Clichés

[42525.] finden in der in meinem Verlage erscheinenden Eisleber Zeitung die weiteste Verbreitung in der ganzen Grafschaft Mansfeld. Insertionspreis für die 3 gespaltene Corpuzzeile 10 \mathcal{A} mit $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt. Gegen Einsendung des betr. Artikels erfolgt Einrückung unentgeltlich. Bei lebhafter Verwendung für inserirte Artikel glaube ich für einen günstigen Erfolg der Insertionen bürgen zu können.

Ed. Winkler in Eisleben.

Verlag von Otto Gültler & Co.
in Leipzig.

[42526.]

Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“.

Insertionspreis pro durchlaufende Zeile 50 \mathcal{A} — Beilagen 9 \mathcal{M} — Bei Wiederholung 25% Rabatt. Recensionsexemplare sind erwünscht.

Inserate

[42527.] in:

„**Haus u. Schule**, hannov. Zeitblatt, herausg. v. Prov.-Schulrath Spieker“, wöchentlich 1 Nummer in 4.

berechne ich mit 20 \mathcal{A} für die einmal gespaltene Petitzeile. Für pädagogische Literatur besonders zu empfehlen.

Hannover.

Carl Meyer.

Glitz & Co.

in Leipzig.

Buchbinderei.

Specialität: Gesangbücher.

Lager von Dresdener, Leipziger und Zwickauer Gesangbüchern

in ca. 330 verschiedenen Arn.

(resp. Einbänden),

von den einfachsten Schulbänden bis zum feinsten Saffian- und Sammet-Einband mit ff. Beschlag, sowie mit eleganter und reicher Vergoldung.

Auswärtige Gesangbücher, sowie Gebetbücher und Bibeln werden zum Binden übernommen (Drucke dazu bitten uns einzusenden), und lassen wir uns deren sorgfältige Ausführung in jedem gewünschten Einband in gewohnter Weise angelegen sein.

Alles Nähere besagt unsere Preis-Liste,

9. Jahrgang,

welche auf Wunsch gratis zugesandt wird.

Berliner Börsen-Zeitung.

Auflage 18,300.

[42529.]

Die weite Verbreitung gerade in allen wohlhabenden Kreisen, auf welche Buchhändler-Inserate vornehmlich berechnet sind, sichert letzteren den Erfolg. Preis pro Zeile 40 \mathcal{A} .

Gleichzeitige Besprechung der angezeigten Bücher im redactionellen Theile zugesichert. Zusendung der Bücher zu dem Behufe erbeten.

Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.
Berlin W., Kronenstr. 37.

[42530.] Gut erhaltene Galvanos von Zeitgenossen werden en bloc billig zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre H. L. # 1875. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Keine unverlangten Zusendungen.

[42531.]

Auf unsere frühere Anzeige uns berufend, machen wir wiederholt die Mittheilung und werden uns nöthigenfalls hierauf beziehen, daß wir unverlangte Zusendungen nur von den wenigen Handlungen annehmen, welche wir darum speciell ersuchten. Alles sonstige Unverlangte geht w. p. n. c. notirt mit Spesen-Nachnahme zurück.

Carlsruhe, im November 1875.

Radlot'sche Buchhandlung.

Galvanos!

[42532.]

Von den prächtigen Originalzeichnungen Guido Hammer's, Leutemann's, Arnould's u. c. geben wir Galvanos à \square Cmt. 10 \mathcal{A} ab. Bei Bestellungen über 100 Mark Rabatt. Probeabzüge stehen zu Diensten.

Leipzig, im October 1875.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Meyers Reisebücher.

[42533.]

Wir sandten heute allen mit uns verkehrenden Handlungen durch die hiesige Bestell-Anstalt unsere diesjährige Remittenden- und Disponenden-Factor in zweifacher Anzahl behufs

Remission bis Ende dieses Jahres.

Wer die Factor nicht erhalten sollte, möge dieselbe baldigst nachverlangen, da wir später als Ende dieses Jahres eingehende Remittenden und Disponenden auf Grund unserer Geschäfts-Bedingungen unbedingt zurückweisen werden.

Wir sind durch wiederholt gemachte Erfahrungen genöthigt, an dieser Bedingung ohne Ausnahme fest zu halten.

Leipzig, am 27. October 1875.

Die Expedition
der „Meyers Reisebücher“.

Für Verleger von Colportage-Romanen.

[42534.]

Die Restauflage von 1200 Expl. eines historischen Romanes, bekannten Autors, ist sehr billig zu verkaufen. Dieser Roman wurde nur schwach versendet und ist daher fast noch unbekannt.

Anfragen unter V. V. übernimmt aus Gefälligkeit Herr F. Boldmar in Leipzig.

[42535.] Die Verleger in den letzten Jahren erschienener Romane, welche Stoffe aus der Preussischen resp. Deutschen Geschichte behandeln, ersuche ich, sofern solche zu Feuilleton-Abdruck bewilligt werden, um gef. Bezeichnung derselben mit Angabe der Honorar-Bedingungen.

Essen, 2. November 1875.

G. D. Bädeler.

8700 große Stahlstiche,

Katalogpreis 9000 \mathcal{M} netto,

[42536.] in 27 verschiedenen Sujets (religiöse, historische, Landschaften und Genre), vorzüglich zu Prämien geeignet, offerirt in einem Posten (getheilt unbedingt nicht) zum Preise von à 30 \mathcal{A} = 2500 \mathcal{M} . das Bibliographische Institut in Leipzig.

Probefortimente liefern wir für 9 \mathcal{M} gegen baar.

[42537.]

Tinte

in vorzüglichster Qualität, per Liter nur 30 \mathcal{A} , in Fässern à 50, 75 und 100 Liter liefert ab hier gegen 3 Monate Tratte

W. Langguth in Eßlingen a/N.

[42538.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zutheil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zu zufrieden zu stellen.

Berlin, im November 1875.

Winkelman & Söhne.